

Schritte zum Bewegungspark

Verbandsgemeinde soll Trägerin der Anlage werden – Geld im Etat bereitstellen

MAXDORF. Der Seniorenbeirat der Verbandsgemeinde Maxdorf hat neben dem Bürgerbus ein weiteres Projekt vorangebracht: einen Bewegungspark für Senioren. Diskutiert wurde jetzt, ob statt der Ortsgemeinde nicht besser die Verbandsgemeinde die Trägerschaft für das Vorhaben übernimmt.

Als geeigneter Standort wurde inzwischen die Grünanlage in der Wormser Straße in der Ortsgemeinde Maxdorf ausgemacht (wir berichteten). Die Kommune stellte ihr Grundstück dafür bereits zur Verfügung. Die Kosten für den Bewegungspark werden auf rund 30.000 Euro geschätzt, wofür der Seniorenbeirat Spenden sammeln möchte. Nun ist das Thema im Haupt-, Finanz- und Werksausschuss der Verbandsgemeinde beraten worden. Genauer gesagt der Vorschlag der Verwaltung, dass die Verbandsgemeinde die Trägerschaft für das Projekt übernimmt, 30.000 Euro im Haushalt bereitstellt und die Bewegungsgeräte eventuell der Ortsgemeinde schenkt.

Eigentlich habe man das Vorhaben zunächst bei der Ortsgemeinde gesehen, sagte Matthias Wünstel von der Bauabteilung im Maxdorfer Rathaus. Doch der Seniorenbeirat sei ein Gremium der Verbandsgemeinde, weshalb es am sinnvollsten wäre, wenn die Verbandsgemeinde auch die Trägerschaft übernimmt. „Wir können das nicht die Ortsgemeinde bezahlen



Einfach nur auf der Parkbank sitzen – die Zeiten sind vorbei. In Maxdorf wird in der Wormser Straße ein Seniorenbewegungspark geplant. FOTO: DPA

lassen“, fand er. Michael Schimbeno (FDP) begrüßte eine solche Beteiligung. Auch Alfons Wiebelskircher (SPD) war dafür: „Wir sollten das als Verbandsgemeinde machen, da es ja für die Bürger aller drei Ortsgemeinden gedacht ist.“

Bürgermeisterin Marie-Luise Klein (SPD) zufolge würde damit eine Basis geschaffen, auf der das Projekt weiter vorangetrieben werden könnte. Der Standort sei fast ideal, da es sich ja um einen möglichst zentralen Treffpunkt handeln sollte. Kämmerer Michael Burchart erläuterte, dass die Verbandsgemeinde zunächst in Vorkasse treten würde. Kämen dann Spenden zusammen, würde sich ihr Kostenanteil entsprechend verringern. Auf jeden Fall wäre das Projekt finanziell

abgesichert, wenn die nötigen Mittel im Haushalt bereitgestellt würden.

Bezüglich der beiden ersten Vorschläge waren sich die Ausschussmitglieder einig. Weiteren Beratungsbedarf sahen sie jedoch bei der vorgeschlagenen Schenkung an die Ortsgemeinde. Dieser Punkt soll nun in den Fraktionen beraten werden.

Der Bewegungspark soll ein ganzjähriges kostenloses Angebot für Senioren – aber auch für Interessenten jüngerer Semesters – sein, die unter freiem Himmel an robusten Trainingsgeräten etwas für ihre Fitness tun wollen. Fünf fest montierte Geräte sind fürs Erste geplant: ein Beintrainer, ein Gleichgewichtstrainer, ein Ganzkörpertrainer, ein Schultertrainer und ein Rudergehärt. [mamü